

Prozess gegen toten Anwalt

Russland ist eben anders: Ein Gericht will ein Verfahren gegen den 2009 verstorbenen Anwalt Sergei Magnitsky wegen Steuerhinterziehung durchziehen. Das ist das erste Gerichtsverfahren gegen einen Toten. Magnitsky hat der russischen Regierung groß angelegte Korruption vorgeworfen und ist nach seiner Festnahme in Untersuchungshaft gestorben.

Da capo für Fischer & Co

Der Telekomprozess rund um die Kursmanipulation einiger Manager ist – wie zu erwarten war – noch nicht abgeschlossen. Staatsanwalt Hannes Wandl legt gegen die Urteile über die Ex-Vorstände Rudolf Fischer (3 Jahre) und Stéfano Colombo (3 1/2 Jahre) Berufung ein. Auch Colombo beantragte Berufung und Nichtigkeit. Nur der Freispruch von Heinz Sundt ist rechtskräftig.

Strache blitzt am VfGH ab

FP-Chef Heinz-Christian Strache ist mit seiner Verfassungsklage gegen den ESM abgeblitzt. Er habe in seiner Klage nur auf seine Stellung als Nationalratsabgeordneter Bezug genommen, nicht aber auf seine persönliche Rechtssphäre – was aber nötig gewesen wäre. Der Antrag wurde aus formalen Gründen zurückgewiesen.



PERSONALITIES



Michael Steiner, 48, Wiener Kooperationspartner der deutschen Sozietät Zirngibl & Langwieser, ist nun auch als Partner von Nemetschke Huber Koloseus tätig.



Martin Niederhuber, 43, Gründungspartner der Kanzlei Niederhuber Hager Rechtsanwälte, hat eine neue Repräsentanz in Salzburg eröffnet. Die Kanzlei verfügt nun über fünf Büros.



Michael Jungwirth, 33, übernimmt die Leitung des neuen Fachbereichs Regulatory & European Affairs in der Telekom Austria. Jungwirth war bis 2007 Referent im BMVIT.



ANWALT KAPSCH kann die Ablehnung des Versicherungsschutzes durch die ARAG nicht nachvollziehen.

Frankenkreditnehmer ohne Rechtsschutz

Es war ein Vertragsabschluss, wie ihn viele Österreicher tätigen, wenn sie eine Eigentumswohnung erwerben wollen. Ehepaar K. nahm zur Finanzierung des Eigenheims einen Eurokredit auf. Auf Anraten der Bank wurde dieser in einen Frankenkredit konvertiert. Mit enorm nachteiligen Folgen für die K.s, wie man jetzt weiß. Also entschlossen sie sich, die Bank wegen Falschberatung zu klagen, zumal sie auch über eine Rechtsschutzversicherung bei der ARAG verfügten. Nur leider erteilte die Rechtsschutzversicherung dem Ehepaar eine Abfuhr. „Es besteht kein Ver-

sicherungsschutz im Zusammenhang mit Spiel- oder Wettverträgen oder ähnlichen Spekulationsgeschäften“, teilte die ARAG in einem Schreiben vom 29. Jänner ihre Begründung mit. Frankenkredite gelten bei der ARAG also als Wetten oder ähnlich spekulative Geschäfte. Bei der ARAG verweist man darauf, dass auch andere Versicherungen diese Risiken nicht abdecken würden. Für den Anwalt des Ehepaars, Ingo Kapsch, ist das unverständlich: „Die Ablehnung des Schutzes ist geradezu mutwillig.“ Lenkt die Versicherung nicht ein, will er klagen.

event Karls Imageoffensive für die Justiz

Ministerin Beatrix Karl wirbt um mehr Verständnis für die Justiz. Zu diesem Zweck hat sie einen Wegweiser durch das Rechtssystem mit dem Titel „Alles was Recht ist.“ erstellen lassen. Auf 200 Seiten soll da der Bevölkerung mit „bewusst einfacher Sprache“ alles von der Gesetzgebung bis hin zu Verfahrensabläufen nähergebracht werden. Auch Erbrechtsthemen oder etwa Schadenersatz nach einem verpatzten Urlaub werden darin behandelt. Ganze 100.000 Exemplare will Karl – gratis – an den Mann bringen. Unterstützt wird die Initiative von Motivforscherin Sophie Karmasin, die in einer Studie zu dem Ergebnis kam: „Das Wissen der Österreicher über den Rechtsstaat ist oberflächlich und schwach, vor allem in jungen Jahren.“



100.000 Exemplare der Justiz-Imagebroschüre sollen verteilt werden.

NEWS TICKER

+++ **D&O-Versicherung.** Am 12. 3. informiert die ACE European Group Ltd. über Managerhaftung und aktuelle Herausforderungen der D&O-Versicherung. Mit dabei: CMS-Anwältin Karollus-Bruner. +++ **Salzburg.** Am 11. 3. wird das Arbeitsrechtsverfahren von Monika Rathgeber gegen das Land Salzburg fortgesetzt.